

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 93.

7. Dez.

1839.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw. Vor einigen Wochen kam in Möttlingen ein Fall von Vergiftung durch Belladonna-Wurzel vor, der wohl um so mehr zur Warnung öffentlich bekannt gemacht zu werden verdient, als im Publikum häufig die Meinung herrscht, daß nur die Beeren (Lollkirschen) gefährlich seien, während doch die ganze Pflanze — vorzüglich aber Beere und Wurzel — giftig ist.

Einem Bürger in Möttlingen wurde gerathen, seiner Kuh, die an einem Aue liegt, Belladonna-Wurzel anzuhängen. Zu diesem Behuf brachte der Sohn zwei 3 — 4'' lange und etwa 1'' dicke Wurzeln aus dem nahen Wald, wo Belladonna häufig wächst. Die eine wurde gleich als Heilmittel benutzt, und die andere im Garten in ein Loch eingegraben, um sie zu fernerm Gebrauch frisch zu erhalten. Acht Tage nachher wurden von der Frau erkaufte Meerrettig-Strängel auf dieselbe Art eingelegt.

Mit diesen Wurzeln fiel einige Tage nachher eine Verwechslung vor, indem unter den 3 Meerrettig-Wurzeln, welche die Frau zum Kochen bestimmt hatte, eine Belladonnawurzel sich befand.

Die Wurzeln rieb die Frau auf einem Reibeisen, und bereitete sie mit Milch zu einem Brei, welcher mit etwas Fleisch von den Eltern und dem Sohn zum Mittagessen genossen wurde. Schon nach einer Stunde zeigte sich die Wirkung des Giftes durch Schwindel, Gesichtsläufungen, Trockenheit des Mundes, Brennen im Magen und Irrededen etc. Gegen Abend steigerten sich

alle Zufälle, und das Irreseyn gieng nun in völligen Wahnsinn über. Nach Entdeckung der unglücklichen Verwechslung erhielten die Vergifteten lauwarme Milch und nach gemachter Anzeige davon Brechmittel. Bei der Mutter und dem Sohne wirkten diese bald, und zwar mit günstigem Erfolg; die Zufälle verminderten sich allmählig und in der Nacht trat Besserung ein, so daß für ihr Leben nichts mehr zu befürchten war. Bei dem Vater war dieß aber nicht der Fall, und er blieb beinahe zweimal vierundzwanzig Stunden in einem fast hoffnungslosen Zustande, in dem er bei den heftigsten Ausbrüchen des Wahnsinns kaum im Bett gehalten werden konnte. Auf Anwendung von Mineralsäuren, Abführungsmitteln, Waschungen mit Essig etc. kam er nach und nach zur Besinnung und erholte sich dann bald. Nach acht Tagen konnten alle drei Personen ihre gewohnten Arbeiten wieder verrichten. Den 2. Dez. 1839. K. Oberamt. Gmelin.

Calw. (Vertheilung von Preisen für vorzügliche Flachswaare betriffd.). Unter Beziehung auf die Bekanntmachung im Calwer Wochenblatt vom 10. Aug. d. J. Nro. 61 wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Vertheilung von Preisen für vorzügliche Flachswaare am Nikolai-Markt in Calw

Dienstag den 10. Dez. d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause stattfinden wird. Die Preisbewerber werden eingeladen, sich zur bestimmten Zeit mit den vorgeschriebenen Zeugnissen versehen hier einzufinden. Den Ortsvorstehern wird die Weisung ertheilt, dieß sogleich ihren Amts-Angehörigen bekannt

zu machen. Den 3. Dez. 1839. K. Oberamt. S m e l i n.

Calw. Die Schuldheißämter werden angewiesen, nachstehende Berichte am nächsten Botentag unsehlbar einzusenden:

- 1) Bericht über die bei den Inhabern militärischer Orden und Medaillen vorgekommenen Aenderungen;
- 2) Bericht über die merkwürdigen Naturereignisse, und Lufterscheinungen;
- 3) Bericht über das Ergebnis der feldpolizeilichen Maafregeln gegen die der Landwirthschaft schädlichen Insekten.

Den 4. Dez. 1839. K. Oberamt. S m e l i n.

Forstamt Al t e n s t a i g. (Die Ausnahme der Holzbedürfnisse aus Staatswaldungen für das Jahr 1840 betreffend). Die Ortsvorsteher des Forstamtsbezirks werden hiermit aufgefordert, die Bau- und Nußholzbedürfnisse ihrer Gemeinde-Angehörigen für das Jahr 1840 aufzunehmen, und längstens bis zum 15. Dezember d. J.

denjenigen K. Reviersförstern anzuzeigen, in deren Amtsbezirk die Abgabe gewünscht wird. Hierbei wird den Ortsvorstehern bemerkt, daß die Bauholzpetenten in den anzufertigenden Bedürfnisregistern sich verbindlich zu erklären haben, für dasjenige Bauholz, was sie erhalten und — statt zu dem vorgegebenen Zweck zu verwenden — veräußern werden, neben dem für den Werth angesetzten Preis, noch die Hälfte des letztern als Konventionalsstrafe zu erlegen. Diejenigen Gemeinderäthe, welche auf Garantie der Gemeindefass für ihre Ortsarmen Brennholz im Revierpreis zu erhalten wünschen, haben namentliche Verzeichnisse der bedürftigen Armen gleichfalls bis zu dem 15. d. M. den betreffenden K. Reviersförstern zu übergeben.

Die K. Diener, welche auf den Bezug ihres Brennholzbedarfes im Revierpreis Anspruch haben, wollen auch bis zu obigem Tag den betreffenden K. Reviersförstern ihren Bedarf anzeigen.

Alle vorausgehenden Bedürfnisse, welche inner dem gegebenen Termin bei den K. Reviersförstern nicht angezeigt sind, werden nicht mehr berücksichtigt. Den 1. Dez. 1839. K. Forstamt. von S e u t t e r.

Forstamt Al t e n s t a i g. (Holzverkauf). Im Revier Hoffstätt werden am

Donnerstag den 12. d. M.

aus dem Distrikt Eitele 12 $\frac{1}{4}$ tann. Klf.

Stuzberg A, 11 eichene Klf.

Stuzberg B, 35 $\frac{1}{2}$ eichene, 6 $\frac{1}{4}$ buchene Klf.

Hintern Sommerberg 12 tannene, 14 $\frac{1}{4}$ eichene Klf.

Geigersberg, 30 eichene, 7 $\frac{1}{4}$ buchene, 42 $\frac{1}{2}$ tannene, 5 birken Klf.

wiederholt verkauft und hiermit die Liebhaber unter dem Aufügen eingeladen, daß der Anfang Morgens 10 Uhr im Distrikt Eitele — in der Nähe von Michelberg — gemacht wird. Den 2. Dez. 1839. K. Forstamt. von S e u t t e r.

Forstamt Al t e n s t a i g. (Holzverkauf).

Im Revier Enzklosterle werden am

Freitag den 13. Dez. d. J.

Morgens 10 Uhr

(Anfang im Distrikt Wanne C)

aus dem Distrikt Wanne D, 2 $\frac{1}{4}$ eichene, 2 $\frac{1}{4}$ birken, 27 buchene, 11 tannene Klf.

Wanne C D, 100 $\frac{7}{8}$ tannene, $\frac{1}{4}$ birken Klf.

Wanne E, 14 tann. Klf.

Schönbarn $\frac{1}{4}$ tann. Rindenklaster

Süßenkopf 1 $\frac{1}{4}$ tann. Klf.

Dietersberg B, 52 $\frac{1}{4}$ birken, 11 tannene Klf.

wiederholt verkauft, und hierzu die Liebhaber eingeladen. Den 4. Dez. 1839. K. Forstamt. von S e u t t e r.

Al g e n b a c h. (Haus und Gartenverkauf).

Die Verlassenschaft des weil. Friedrich Müllers, Tagelöhners dahier, welche in einem zweistöckigen Wohnhäuschen und Scheuer unter einem Dach und 1 Brtl. Grasgarten beim Haus besteht, ist zum Verkauf ausgesetzt, und wird am

Thomasfeiertag den 21. d. M.

Mittags 1 Uhr

in dem Müllerschen Hause eine Verkaufsversuch statt.

Auswärtige Kaufs Liebhaber haben sich mit guten Prädikats- und Vermögenszeugnissen auszuweisen. Die weiteren Bedingungen werden am Verkaufstag bekannt gemacht werden.

Auch werden diejenigen, welche an die Müllerschen Eheleute eine rechtmäßige For-

derung zu machen haben, aufgefördert, solche binnen 15. Tagen bei dem Unterzeichneten geltend zu machen.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes gehörig bekannt machen zu lassen. Den 3. Dez. 1839. Im Namen des Waisengerichts: Schuldheiß **H a m m a n n**.

Emberg. (SchulhausbauAlford). Am 16. Dezember werden die Bauarbeiten zu einem Schulhaus in Emberg im öffentlichen Aufstreich verankündigt werden.

Es betragen die

Grabarbeit 55 fl.

Maurer und Steinhauer ohne Fuhrlohn 600 fl.

Tyferarbeit 104 fl.

Zimmermann ohne Holz 450 fl.

Schreiner 360 fl.

Schlosser 196 fl.

Glaser 98 fl.

Schmied 22 fl.

Pflastererarbeit 39 fl.

Die betreffenden Handwerkerleute werden mit den nöthigen Vermögens- und Prädikatszeugnissen versehen eingeladen. Aus Auftrag: Werkmeister **W e r n e r**.

Neuenbürg. (MundtodsErklärung). **Alt David Wieland**, Bürger in Arnbach, ist für mundtods erklärt und ihm in der Person des Bauern Friedrich Frey von da ein Pfleger bestellt worden, ohne dessen Einwilligung Wieland keinen Vertrag gültig abschließen kann, was hiemit zur Warnung für Jedermann bekannt gemacht wird. Den 25. Nov. 1839.

K. Oberamtsgericht. **L i n d a u e r**.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Tischscheerer **R o s c h e r** hat sein oberes Logis, welches auch Platz im Keller hat, bis Lichtmess zu vermieten.

Liebenzell. (Wagenverkauf). Der Unterzeichnete ist gewonnen, künftigen

Thomasfeiertag den 21. Dez.

Nachmittags 1 Uhr

in seiner Behausung im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen

zwei ganz gute ausgerichtete dreispännige Wagen,

1 dreispännigen Schlitten
nebst vielem andern Fuhrgeschirr aller Art.

Die Verkaufs-Objekte können täglich eingesehen werden bei **Jakob Heilmann**, Fuhrmann.

Calw. Neu angekommen: farbige Taschentücher, wollene und halbscidene Westenzeuge in den neuesten Dessins und billigsten Preisen, feinsten Perlthee, Kokosnusssaisse, kölnisch Wasser, so wie eine Partie Schreibhefte mit farbigem Umschlag, welche letztere sich ihrer Schönheit und Billigkeit wegen zu Weihnachts-Geschenken für Kinder besonders gut eignen.

E. F. B ä g n e r.

Conditoreiwaaren & Liqueurs.

Auch ich empfehle bei Gelegenheit der Weihnachten meine schöne selbstgefertigte Condituren sehr mannigfaltigen Dessins, wie auch meine feine selbst fabrizirten Liqueurs, als: Maraschino, Creme de Vanille, Curacao, Persico, Anisette de Bordeaux, franz. Batavia, Rosen, Quitten, Mus, Calmus, Zimmt und Anis Liqueur im Preis von 8 bis 36 kr. p. Schoppen, deren Reinheit und feines Aroma nichts zu wünschen übrig lassen; recht häufige Proben davon werden meine Angaben bekräftigen. Ich bin auch im Besitz einer Partie sehr schönen Honigs, den ich p. Maas zu 1 fl. 40 kr. bei Abnahme mehrerer Maasse noch billiger erlasse. Ferner empfehle ich meine vorzüglichen Malzbonbons p. Pfund zu 48 kr. Händlern wird noch ein bedeutender Rabatt hierauf eingeräumt.

Auch eine sehr schöne Sorte Kunstmehl, die ich mit letzter Sendung erhalten habe, und die sich zur Springerles-Bäckerei besonders eignet, was meine damit gemachten Proben beweisen, empfehle ich zu geneigter Abnahme bestens. Das Pfund wird um 8 kr. abgegeben.

H. L e i c h m a n n, Konditor in Calw.

Calw. (Empfehlung). Wegen der Sodafaisensiederei die in meinem Hause stattfindet und für mein Geschäft sehr nachtheilig ist, bin ich genöthigt, meine in großer

Auswahl vorhandene Papparbeiten unter dem Fabrikpreis wegzugeben.
Buchbinder Beck.

Calw. Die Versammlungen des Liederkranzes sind von heute an wieder regelmäßig im Gesellschaftslokal.

Calw. Schneider Widmann im Birschoff hat einen neuen wollblauen Mantel zu verkaufen.

Calw. Ein ganz gutes, schönes, 5 $\frac{1}{2}$ oktaviges Klavier, um äußerst billigen Preis ist zu verkaufen. Näheres bei E. Binders u a g e l.

Calw. Feine Spielkarten zu 12, 14 u. 16 kr. das Spiel habe ich eben erhalten, und ersuche die Herren Wirthe mich mit ihrem Bedarf hierin zu erfreuen.

Kaufmann P o c k.

Calw. Unterzeichnete empfiehlt sich auf bevorstehenden Markt mit ihren Mode Putz Waaren neuester Facon nebst Stickereien zu äußerst billigen Preisen. Katharine Decker, Putzmacherin aus Weilderstadt.

Calw. Der Unterzeichnete hat ein Logis zu vermieten, das in einer Stube, zwei Kammern, einer Küche und Was im Keller besteht. Johann Fried. Bauer, Kutscher in der Stuttgarter Straße.

Calw. Es ist von Döffingen bis Teinach eine Wagenwende verloren gegangen, welche der redliche Finder gegen Belohnung in der Linde abgeben wolle.

Calw. Der Unterzeichnete empfiehlt auf bevorstehende Weihnachten sein Lager von allen Sorten baumwollenen und seidnen Reggen und Sonnenschirmen, darunter auch schöne Budschirmchen, und seidene Regenschirme mit eisernen Stöcken; Alles zu billigen Preisen. Auch erbiethet er sich zu jeder Art Reparation sowohl an Reggen als Sonnenschirmen, und bittet um zahlreichen Zuspruch.
Schirmfabrikant H a m m e r.

Calw. (Empfehlung eines Gasthofs). Dem verehrlichen Publikum in der Nachbarschaft glaube ich die Anzeige schuldig zu seyn, daß ich den Gasthof zum Waldhorn in Calw durch Kauf an mich gebracht, und kürzlich bezogen habe. Ich werde stets eifrigst bestrebt seyn, dem mir geschenkten Zutrauen

durch reele und billige Bedienung zu entsprechen.
Fried. H a r i n g.

Wess's Conditorei

zur Krone in Wildbad

empfehle ich auf künftige Weihnachten mit allen in ihr Fach einschlagenden Artikeln in schönster Auswahl, namentlich alle Sorten Bonbons, glacirt Konfekt, vorzügliche Basler Lebkuchen, PunschEssenz, so wie in Speiserei und Quincallerie Waaren in bester Qualität.

Die drei Fragen des Wahns.

Drei Fragen nenn' ich Euch, inhaltsteer,

Sie gehen von Munde zu Munde,

Doch stammen sie nur von außen her,

Das Herz gibt nicht davon Kunde.

Erscheinst Du fremd in der Assemblée,

So erhebet sich gleich ein Geflüster.

Entschieden ist noch vor genommenem Ehe-

Die erste der Fragen: Wer ist er?

Stehts fest, Du seiest kein Baronet,

Dir fehle des Vollblutes Lustre,

So kommt flugs die zweite Frage aus Brett,

Die Chargenfrage: Was ist er?

Und fehlt Dir am Titel das „Königlich“,

So erhebt sich das dritte Beschnatter,

Und einzig entscheidet Dein Schicksal sich

Nach der noblen Frage: Was hat er?

Nur eine Frage höret man nie

Im närrischen Fragenregister;

Die nächste, natürlichste Frage, die

Nach dem Menschen selber: Wie ist er?

Herausgegeben und gedruckt von Gustav Rivinius
in Calw.